

Per Quereinstieg zum Berufsglück

Thomas Stracke ist eigentlich Ingenieur. Vor zwei Jahren eröffnete er den Camping-Platz Vossmecke neu

Von Maxi Overfeld

Winterberg. Der Kommentar des Maklers hatte Thomas Stracke irritiert. „Wir haben auch noch einen freien Camping-Platz“, hatte er gesagt. Eigentlich wollte Stracke nur eine neue Immobilie – und keinen neuen Job. „Ich hatte vorerst abgelehnt. Ich wollte meinem Beruf weiternachgehen“, erzählt der gelernte Ingenieur. Lokomotiven hatte er konstruiert, lebte in Brilon.

„Ich habe damals eine Nacht drüber geschlafen.“

Thomas Stracke, gelernter Bauingenieur

Aber jetzt sitzt der 45-Jährige hinter einem Holztresen auf seinem eigenen Camping-Platz, mitten im Wald des Eschenberges. „Ich habe damals eine Nacht drüber geschlafen“, danach sei der Gedanke gar nicht mehr so abwegig gewesen. 30 Jahre Camping-Erfahrung hatte er immerhin bereits auf dem Buckel – jedoch als Urlauber.

Eltern unterstützen ihn

Thomas Stracke informierte sich, wälzte Zahlen. Und sagte schließlich zu, Camping Vossmecke zu übernehmen; vielmehr einen sauberen Schnitt zu machen und den Winterberger Camping-Platz komplett neu aufzuziehen. 2013 war das, die Vor-Eigentümer hatten die Urlaubsstätte 1980 eröffnet. Vor dem 45-Jährigen lag von da an eine Menge Arbeit. Hilfe bekam er von seinen Eltern Friedel und Riedel Stracke, die seitdem kräftig mit anpacken. Er Straßenbauer, sie Kauf-frau – seine intensive Stütze, wie Stracke sagt.

Der Zustand sei nahezu katastro-



Seine Eltern sind für ihn eine große Unterstützung, seitdem sich der gelernte Ingenieur 2013 für den Kauf des Camping-Platzes entschied: Friedel und Riedel Stracke mit Sohn Thomas Stracke (von links) vor dem kleinen Informationshäuschen am Platzeingang.

FOTO: MAXI OVERFELD

phal gewesen: Marode Bänke, zugewucherte Parzellen und nur halb fertig gebaute Häuser. Sein aktuelles Projekt ist das Sanitärhaus, direkt am Eingang gelegen. Eine Solaranlage fehlt noch, ebenso wie eine Lüftungsanlage mit Wärme-gewinnung.

Energiemanagement liegt ihm als gelernter Ingenieur am Herzen. Stracke kümmert sich und treibt die Instandsetzung und -haltung an. Das kostet ihn jedoch Freizeit: sieben Tage die Woche, bis zu 16 Stunden am Tag fordert die Arbeit auf dem Platz. „Früher hatte ich mehr

freie Zeit, aber es macht einfach unglaublich viel Spaß.“ Die Camper danken es ihm, loben den Quereinsteiger für sein Engagement. „Es ist viel ordentlicher und hygienischer geworden. Er hat sehr viel verändert, im positiven Sinne“, sagt Dauergast Frank La Grand. Der Holländer verbringt gemeinsam mit Frau Jeanette seit drei Jahren regelmäßig Zeit auf seiner Parzelle. Früher zum Beispiel sei der Boden tagelang nass gewesen, wenn es geregnet hatte. Doch Stracke und sein Vater bauten die Wege aus, damit das Wasser nun abfließen kann.

Hundeparadies Camping-Platz

Thomas Stracke ist beliebt bei seinen Campern, jeder grüßt ihn, jeder nickt ihm freundlich zu. Die Dauergäste haben es ihm in seinen Anfängen leicht gemacht, sagt er. Sie greifen auch mal selbst zur Heckenschere, steht der Grünschnitt an. So wie Sven Rossmeyer. Seit vier Jahren steht sein Wohnwagen schon auf dem Platz. Einmal im Monat bringt er die Wochenenden hier, gemeinsam mit Ehefrau Angela und Hund Cosmo. Der Vierbeiner war der Grund für die dauerhafte Einquartierung bei Strackes. „Wir sind früher viel geflogen. Als wir Cosmo bekommen haben, haben wir eine Alternative gesucht“ – und gefun-

den. Einfach mal raus, abschalten, eine andere Tapete an der Wand sehen, das war dem Ehepaar aus Haltern wichtig. „Und ein schönes Gebiet zum Auslaufen mit dem Hund.“

Und davon gibt es hier genug. Der Camping-Platz ist terrassenförmig angelegt, „damit jeder genug Sonne abbekommt“, erklärt Stracke. Ein Kiesweg verbindet die 250 Parzellen – à 70 bis 95 Quadratmeter groß – samt Wohnwagen, Holzhäuschen und Gartenzaun miteinander. Links ein Naturschutzgebiet, rechts der Wald mit Liftanlage.

Noch ist es ruhig auf dem idyllischen Grundstück, viele Wohnwagen warten noch auf die Ankunft ihrer Besitzer, auf der Wiese für Kurzzeitcamper verliert sich ein Zelt. „Der Sommer ist nur Nebensaison.“ Richtig voll wird es laut Stracke erst im Winter. Wenn die Tannen mit Schnee bedeckt sind und der Skilift wieder seine Runden

dreht. Dann treten beinahe alle der insgesamt 757 Dauergäste den Weg nach Winterberg an.

Noch keinen Tag bereut

Fertig ist der 45-Jährige noch lange nicht. „Wir wollen uns noch mehr in Richtung kinderfreundlicher Platz entwickeln.“ Zum Beispiel Events wie die Feuerzage weiterspinnen: das Grünzeug wird gemeinsam verbrannt, die Kinder können Marshmallows grillen und Traktor fahren. Und für die Großen steht das Motorradwochenende am 4. bis 6. September an, mit DJ und Live-Band.

Thomas Stracke ist stolz auf das, was er in den vergangenen zwei Jahren geschafft hat: Sein Energiemanagement geht voran, der neue Kiosk geht gut, ebenso wie die Gaststätte „Meyer's Hütte“. Per Quereinstieg zum Glück könnte man Strackes Werdegang nennen: „Ich habe noch keinen Tag bereut.“

Thomas Stracke hat noch Plätze frei

■ Acht Parzellen für Dauergäste hat Thomas Stracke noch frei. Insgesamt gibt es 210 Plätze für die wiederkehrenden Besucher. Pro Platz rechnet Stracke drei bis vier Camper ein.

■ Weitere Informationen zum Platz gibt es im Internet unter www.camping-vossmecke.de, unter ☎ 02985/8418 oder per Mail an info@camping-vossmecke.de.



Dauercamper Sven Rossmeyer und Hund Cosmo besuchen mindestens einmal im Monat ihre Parzelle.

FOTO: MAXI OVERFELD

Wer wird neuer Schützenkönig im Josefsheim?

Nachfolger von Alexander Djompopin wird am kommenden Sonntag ermittelt. Glücksrad und Wipptiere für Kinder

Bigge. Zum Ende der diesjährigen Schützenfestsaison suchen die Schützen im Josefsheim Bigge ihren neuen König. Wer wird also der Nachfolger von Alexander Djompopin? Diese Frage wird am Sonntag, dem 23. August, beantwortet.

Festball mit Königstanz

Traditionell steht das Fest im Josefsheim am Ende des Schützenfestkalenders im Hochsauerland. Und traditionell rücken die Schützen dem Vogel hier nicht mit dem Gewehr, sondern mit der Armbrust zu Leibe. An Bewerbern wird es, wie schon in den vergangenen Jahren, sicherlich auch diesmal nicht mangeln. Unter der Vogelstange wird wieder großer Andrang herrschen.

Vor einem Jahr holte Alexander Djompopin die Reste des Vogels von der Stange und sicherte sich damit die Königswürde. Zu seiner Königin wählte er seine Lebensgefährtin Marina Seifert.

Die Festfolge in diesem Jahr: Um 10.15 Uhr ist Antreten am Josef-Prior-Saal zum Kirchengang, es folgt um 10.30 Uhr die Festmesse in der Kirche des Josefsheims. Um 11.30 Uhr ist Antreten am Haupteingang des Josefsheims, bevor es um 12 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen auf dem Festplatz der Bigger Werkstätten gibt.

Das Vogelschießen folgt ab 13 Uhr. Anschließend steht die Königsproklamation an. Dann steht der Nachfolger von Alexander Djompopin fest. Um 14 Uhr wird das Kuchenbuffet im Josef-Prior-Saal eröffnet. Der große Festumzug durch Bigge startet um 16.30 Uhr. Ab 17.30 Uhr ist der Festball mit Königstanz im Josef-Prior-Saal.

Kerzen- und Grußkartenverkauf

Neben der traditionellen Festfolge wird in diesem Jahr auch ein Programm für Kinder angeboten. Im Innenhof des Förderbereichs 2 der Bigger Werkstätten (oberhalb des Festplatzes und der Josefs-Brauerei) gibt es ein Glücksrad, Wipptiere und andere Überraschungen. Die Werkstatt bietet dort auch ihre Produkte wie zum Beispiel Grußkarten und Kerzen aus eigener Herstellung zum Verkauf an.



Das antierende Königspaar 2014/15: Alexander Djompopin und Marina Seifert. Am Sonntag wird der Nachfolger ermittelt.

FOTO: JOSEFSHEIM

Zeltbetreiber ins Gesicht geschlagen

Angriff auf der Winterberger Kirmes

Winterberg. An der Straße „Am Rad“ war im Rahmen der Kirmes Winterberg ein Festzelt aufgebaut. Am Dienstag gegen 0.30 Uhr versuchten zwei Männer durch einen nicht öffentlichen Eingang hinter den Schanktresen zu gelangen. Der Betreiber des Festzeltes bat die Unbekannten mehrfach, den Arbeitsbereich zu verlassen. Da die beiden Personen diesen Aufforderungen aber nicht nachkamen, entwickelte sich ein Streitgespräch. Daraufhin schlug einer der Männer massiv auf den Zeltbetreiber ein.

Auch ein zur Hilfe eilender Mitarbeiter wurde geschlagen. Als die beiden Unbekannten den rückwärtigen Thekenbereich bereits verlassen hatten, kehrte einer der beiden noch einmal zurück und schlug den Betreiber mit einem Glas ins Gesicht. Die beiden Opfer wurden leicht verletzt.

Beide Täter hochgradig aggressiv

Die beiden Täter flüchteten in Richtung der Straße „Am Postteich“. Sie wurden folgendermaßen beschrieben: 1. Mann: etwa 175 Zentimeter groß mit kurzen, blonden Haaren. Er war bekleidet mit einem roten Oberteil und einer hellen Hose. 2. Mann: mit geschätzten 183 Zentimeter Größe überragte er den anderen Täter. Er trug ein weißes T-Shirt und eine dunkle Hose.

Beide sind vom Erscheinungsbild her Deutsche und waren hochgradig aggressiv. Hinweise zu der Tat an die Polizei Winterberg unter ☎ 02981 90200 gebeten.

Fahrerin durch Handy abgelenkt: Auto überschlägt sich

Marsberg. Zu einem schweren Verkehrsunfall ist es am Montag in Marsberg gekommen, weil die Fahrerin laut Polizei vermutlich durch ihr Handy abgelenkt war: Um 13.15 Uhr war eine 32-jährige Autofahrerin auf der K 65 unterwegs. Sie kam aus Richtung der B 7 und fuhr in Richtung Obermarsberg. Auf gerader Strecke kam sie plötzlich nach rechts von der Straße ab und prallte gegen die Leitplanke. Anschließend überschlug sich das Auto, kam aber auf den Rädern zum Stillstand.

Mit Hilfe einer Zeugin konnte die 32-jährige das Auto, das halb auf der Leitplanke und halb in der Böschung stand, verlassen. Nach der Erstbehandlung am Unfallort wurde die Fahrerin ins Krankenhaus eingeliefert.

Der Wagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Sachschaden: 14 000 Euro. Das Verkehrskommissariat hat mit den Ermittlungen begonnen.

Literarische Begegnungen

Brilon. Im Rahmen der Literarischen Begegnungen Masuren - Sauerland veranstaltet die Christine-Koch-Gesellschaft Dienstag, 25. August, um 18 Uhr im Rathaus Brilon eine Lesung mit regionalen und polnischen Autoren. Mit dabei sind Barbara Kling, Tomasz Bialkowski, Veronika Kramer, Christel Keiderling, Grzegorz Supady und Monika Schreckenberger. Durch das Programm führt Alexandra Esser. Der Eintritt ist frei.